

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1959-1960)

Rubrik: Finanzielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielles

Um die uns überraschend gestellte Aufgabe einer Notgrabung auf dem Areal Oelhafen bewältigen zu können, verschickten wir an sämtliche Haushaltungen von Brugg und Windisch einen Prospekt mit dem alarmierenden Titel «Vindonissa in Gefahr» und außerdem an die aargauische Industrie einen aufmunternden Werbebrief. Der Erfolg blieb nicht aus, wie folgende Donatorenliste zeigt:

Kanton Aargau	Fr. 15 000.—
AG. der Spinnereien von Heinrich Kunz, Windisch	Fr. 2 000.—
Kabelwerke Brugg AG., Brugg	Fr. 1 000.—
Kraftwerk Laufenburg AG., Laufenburg	Fr. 1 000.—
Portland-Cement-Fabrik Würenlingen-Siggenthal AG	Fr. 1 000.—
Reichhold-Chemie AG., Hausen	Fr. 1 000.—
Märki, Häusermann & Cie. AG., Brugg	Fr. 700.—
H. Daetwyler & Cie., Windisch	Fr. 500.—
Stadt Brugg	Fr. 500.—
Stadt Zofingen	Fr. 500.—
Kistler, Straßer & Cie., Brugg	Fr. 400.—
Oskar Widmer, Villigen	Fr. 300.—
Aargauische Hypothekenbank, Brugg	Fr. 300.—
Stadt Aarau	Fr. 250.—
Gemeinde Windisch	Fr. 200.—
AG. Brown, Boveri & Cie., Baden	Fr. 200.—
Cementfabrik Holderbank-Willegg AG.	Fr. 200.—
Kupferdraht-Isolierwerk AG., Willegg	Fr. 200.—
Jäggi AG., Brugg	Fr. 200.—
Pumpenbau Brugg, Dr. ing. h. c. K. Rüetschi	Fr. 200.—
Ringier & Co. AG., Zofingen	Fr. 200.—
Wartmann & Cie. AG., Brugg	Fr. 200.—
Gymnasium Freudenberg Zürich, Klasse 1 b	Fr. 150.—
Betoneisen AG., Killwangen	Fr. 100.—
Dachziegelwerk Frick	Fr. 100.—
Eichenberger & Stamm, Ingenieurbüro, Brugg	Fr. 100.—
Elektrochemie AG., Turgi	Fr. 100.—
W. F. Herzog, Zürich	Fr. 100.—
Hotel Bahnhof-Terminus, Brugg	Fr. 100.—
Isoplast AG., Brugg	Fr. 100.—
M. Krippl-Francke, St. Gallen	Fr. 100.—
E. Märki & Co., Brugg	Fr. 100.—
Motor-Columbus AG., Baden	Fr. 100.—

Mühlebach-Papier AG., Brugg	Fr. 100.—
Nordostschweizerische Kraftwerke AG., Baden	Fr. 100.—
Prof. Dr. A. Stoll, Arlesheim	Fr. 100.—
Hermann Zulauf, Brugg	Fr. 100.—
160 weitere Zuwendungen im Betrage von	Fr. 2504.—

Allen Spendern entbieten wir unsern wärmsten Dank für ihre prächtige Hilfe. Das große Lagerhaus zum «Oelhafen» — wie sinnvoll ist doch dieser Name geworden! — legt für alle Zeiten Zeugnis ab für diese Aktion.

Auch in anderer Hinsicht durften wir uns dieses Jahr der großzügigen Unterstützung einiger Freunde und Gönner erfreuen. Herr a. Dir. W. Dübi in Brugg erließ uns nicht nur die Zinsen seines vom Einbau der Ölheizung im Museum herrührenden Guthabens von Fr. 9000.—, sondern auch, als wir ihm eine Rückzahlung von Fr. 1000.— machten, eine weitere Quote in der doppelten Höhe, so daß wir ihm heute nur noch Fr. 6000.— schulden. Von einem andern, unsern Forschungen sehr gewogenen Mitglied ging uns eine spontane Zuwendung von Fr. 1000.— zu, die wir als Zuschuß an die bevorstehenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen verwenden konnten. Und schließlich hat uns ein verstorbenes Mitglied, dessen Namen wir nicht nennen dürfen, durch testamentarische Verfügung die seltene Wohltat einer erheblichen Erbschaft zuteil werden lassen, die uns nach Erfüllung gewisser Umstände zufallen wird. Wir konnten darauf bereits einen Vorschuß von Fr. 10 000.—, verzinsbar zu 3 Prozent, beziehen, was uns wiederum bei der Finanzierung unserer Publikationen zugute kommen wird.

Den edeln Donatoren können wir nicht dankbar genug sein; denn sie helfen uns so, Pläne zu verwirklichen, die wir schon lange hegten, aus den laufenden Mitteln aber nicht zu realisieren vermochten. Das ist bester Dienst an der Heimat und der Wissenschaft zugleich.